

## Techniker/in der Fachrichtung Maschinentechnik mit dem Schwerpunkt Zerspanungstechnik

<b>Berufstyp</b>	Weiterbildungsberuf: Techniker/in
<b>Weiterbildungsart</b>	Weiterbildung an Fachschulen (landesrechtlich geregelt)
<b>Weiterbildungsdauer</b>	2-4 Jahre (Vollzeit/Teilzeit)



### ■ Aufgaben und Tätigkeiten

Techniker/innen der Fachrichtung Maschinentechnik mit dem Schwerpunkt Zerspanungstechnik planen und steuern zerspanungstechnische Fertigungsprozesse. Sie konstruieren Teile, die beispielsweise mit Dreh-, Fräs-, Bohr- und Schleifmaschinen hergestellt werden, und erstellen Programmierungen für die Steuerung der häufig automatischen Maschinen. Auch an der Entwicklung von Maschinen sind sie beteiligt, die der Herstellung von Bauteilen durch spanende Verfahren dienen. Sie organisieren den Personaleinsatz für den Fertigungsprozess und vergeben Arbeitsaufträge an Mitarbeiter/innen, die sie auch anleiten. Sie sorgen auch dafür, dass Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten durchgeführt werden, und stellen sicher, dass Materialien und Betriebsmittel zur Verfügung stehen. Zudem planen sie Maßnahmen der Qualitätssicherung und führen Qualitätskontrollen durch. Je nach Aufgabenbereich übernehmen sie auch Tätigkeiten im Marketing, in der Kalkulation, im Kundenservice und in der technischen Kundenberatung.

### ■ Arbeitsbereiche und -orte

#### Beschäftigungsbetriebe:

Techniker/innen der Fachrichtung Maschinentechnik mit dem Schwerpunkt Zerspanungstechnik finden Beschäftigung

- in Betrieben des Maschinen-, Anlagen- und Werkzeugbaus
- in Betrieben des Fahrzeugbaus
- bei Herstellern von mess- und regeltechnischen, feinmechanischen, optischen oder medizintechnischen Geräten
- in Ingenieurbüros für technische Fachplanung

#### Arbeitsorte:

Techniker/innen der Fachrichtung Maschinentechnik mit dem Schwerpunkt Zerspanungstechnik arbeiten in erster Linie

- in Büroräumen
- in Werkstätten
- in Produktionshallen
- im Außendienst beim Kunden vor Ort

### ■ Voraussetzungen

Voraussetzung für die Aufnahme in eine Fachschule sind in der Regel der Abschluss in einem einschlägigen anerkannten Ausbildungsberuf sowie Berufspraxis.

Schulische Mindestvoraussetzung ist in der Regel ein Hauptschulabschluss (auch: Berufsreife, Berufsbildungsreife, erster allgemeinbildender Schulabschluss, erfolgreicher Abschluss der Mittelschule).

## ■ Inhalte der Weiterbildung

### Im fachrichtungs- bzw. schwerpunktbezogenen Lernbereich beispielsweise:

- Technische Mathematik
- Informationstechnik
- Technische Physik
- Qualitätsmanagement
- Technische Kommunikation
- Fertigungstechnik
- Automatisierungstechnik
- Produktionsorganisation

**Darüber hinaus im fachrichtungsübergreifenden Lernbereich:** allgemeinbildende Fächer, z.B. Betriebswirtschaftslehre, Kommunikation, Englisch

## ■ Weitere Informationen



Berufe – aktuell, umfassend, multimedial



Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



[www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de) – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

